

## Geschäftsbericht 2005

---

**Inhalt:**

1. Linthkommission
2. Linthverwaltung
3. Unterhalt
4. Hochwasserereignis August 2005
5. Ausserordentliche Vorkommnisse
6. Hochwasserschutz Linth 2000
7. Entwicklungskonzept Linthebene
8. Landwirtschaftliches Vorprojekt Benken Plus
9. Forum Lebendige Linthebene
10. Finanzen

**Beilagen:**

- Beilage 1 Betriebsrechnung 2005  
Beilage 2: Bilanz per 31.12.2005  
Beilage 3: Revisionsbericht über die Rechnung 2005



Hochwasser Escherkanal, 23. August 2005, 11 Uhr

Linthverwaltung  
Lachen, 9. März 2006



## Inhaltsverzeichnis

### 1. Linthkommission

1.1	Mitglieder	S. 1
1.2	Sitzungen	S. 1
1.3	Konzessionen	S. 1

### 2. Linthverwaltung

2.1	Allgemeine Verwaltungsaufgaben des Linthingenieurs	S. 2
2.2	Verträge Badestrand und Kiosk Gäsi	S. 2
2.3	Seeflechtenstrasse Mollis	S. 3
2.4	Sustweg Niederurnen	S. 3
2.5	Lagerhalle Biäsche	S. 3
2.6	Anschluss Forsthaus Gäsi an Kanalisation	S. 3
2.7	Schneeräumung Riet	S. 4
2.8	Vrenelibrücke, Escherkanal	S. 4
2.9	Personal	S. 4
2.10	Besuche und Anlässe	S. 4

### 3. Unterhalt

3.1	Laufender Unterhalt	S. 5
3.2	Entfernung Dammbestockung Linthkanal	S. 5
3.3	Forstmassnahmen Gäsi und Chli Gäsitschachen	S. 6
3.4	Instandstellung Dammweg Escherkanal	S. 6
3.5	Instandstellung Dammweg Linthkanal	S. 6
3.6	Aufforstung Deponie Gäsi	S. 6
3.7	Überwachung der Anlagen	S. 7

### 4. Hochwasserereignis August 2005

4.1	Ereignis	S. 8
4.2	Akut- und Sofortmassnahmen	S. 8
4.3	Instandstellung Escherkanal-Unterlauf	S. 9
4.4	Aufarbeitung Ereignis	S. 10
4.5	Öffentlichkeitsarbeit	S. 10

### 5. Ausserordentliche Vorkommnisse

5.1	Gewittersturm vom 5. Juli 2005	S. 11
5.2	Pegelstand Linth- und Escherkanal	S. 11

## **6. Hochwasserschutz Linth 2000**

6.1	Erstellung Auflageprojekt und Umweltverträglichkeitsbericht	S. 12
6.2	Zusatzuntersuchungen	S. 12
6.3	Prüfung Projekt	S. 12
6.4	Planauflageverfahren	S. 13
6.5	Öffentliche Planaufgabe	S. 13
6.6	Überweisung Teilprojekte an Kantone	S. 14
6.7	Projektorganisation	S. 15
6.8	Öffentlichkeitsarbeit	S. 16
6.9	Notfallplanung	S. 16
6.10	Nutzungs- und Schutzkonzept Gäsi-Hüttenbösch	S. 17
6.11	Unterhaltskonzept	S. 17
6.12	Begleitplanungen	S. 17
6.13	Vorsorglicher Landerwerb	S. 17
6.14	Kostenkontrolle	S. 18
6.15	Politische Vorstösse	S. 18

## **7. Entwicklungskonzept Linthebene**

7.1	Zweck und Aufgaben	S. 19
7.2	Projektorganisation	S. 19
7.3	Teilprojekte	S. 19
7.4	Stellungnahme EKL 2003 zu Linth 2000	S. 20
7.5	Öffentlichkeitsarbeit	S. 20

## **8. Landwirtschaftliches Vorprojekt Benken Plus**

8.1	Zweck und Aufgaben	S. 21
8.2	Planungsverlauf	S. 21
8.3	Projektorganisation	S. 21
8.4	Zuständigkeiten / Weiteres Vorgehen	S. 22

## **9. Forum Lebendige Linthebene**

9.1	Zweck und Aufgaben	S. 23
9.2	Zukunftskonferenz	S. 23
9.3	Nachkonferenz	S. 23
9.4	Öffentlichkeitsarbeit	S. 24

**10. Finanzen**

10.1	Betriebsrechnung 2005	S. 24
10.2	Bilanz per 31.12.2005	S. 25
10.3	Projekt Linth 2000	S. 25
10.4	Revisionsstelle	S. 26

## 1. Linthkommission

### 1.1 Mitglieder

#### *Aktuelle Zusammen- setzung*

Die Interkantonale Linthkommission besteht aus den Regierungsräten Willi Haag (Kanton St. Gallen, Präsident), Pankraz Freitag (Kanton Glarus, Vizepräsident) und Lorenz Bösch (Kanton Schwyz) sowie Dr. Jürg Suter (Kanton Zürich, Leiter Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft) und Markus Schwizer (Kanton St. Gallen, Vertreter der Linthgemeinden). Der Bund ist mit Andreas Götz (Vizedirektor Bundesamt für Wasser und Geologie; ab 2006: Bundesamt für Umwelt) beratend vertreten.

### 1.2 Sitzungen

#### *Sitzungen LK*

Die Interkantonale Linthkommission als oberstes Organ des Linthwerks ist an insgesamt vier Sitzungen zusammengekommen und hat dabei die verschiedenen Geschäfte behandelt.

### 1.3 Konzessionen

#### *Zuständigkeit*

Für die Konzessionen zuständig ist die Linthkommission.

#### *Ausgangslage*

Gestützt auf die Übergangsbestimmungen der Verordnung über den Schutz und die Nutzung der Anlagen des Linthwerks wurden die bestehenden Konzessionsverträge und die noch nicht geregelten konzessionspflichtigen Nutzungen überprüft.

#### *Information*

Die Linthkommission hat alle Konzessionäre über die rechtlichen Bestimmungen und die Auswirkungen des Projekts „Hochwasserschutz Linth 2000“ informiert.

#### *Bootsplätze*

Am Linthkanal sind im Gebiet Biäsche, Gemeinde Mollis, rund 20 Boote stationiert. Die Linthkommission hat mit den Bootsbesitzern die rechtlichen Verhältnisse in einer Vereinbarung geregelt.

## 2. Linthverwaltung

### 2.1 Allgemeine Verwaltungsaufgaben des Linthingenieurs

#### *Linthingenieur*

Der Linthingenieur führt die Geschäfte und vertritt das Linthwerk nach aussen. Er untersteht der Linthkommission und nimmt an deren Sitzungen mit beratender Stimme teil. Der Linthingenieur entscheidet über alle Geschäfte, die nicht durch das Konkordat oder die von der Linthkommission erlassenen Reglemente anderen Organen übertragen sind.

#### *Pflichten und Befugnisse*

Er hat insbesondere folgende Pflichten und Befugnisse:

- Gesamtleitung des Linthwerks;
- Führung des Personals im Rahmen der Personalvorschriften;
- Vollzug der Beschlüsse der Linthkommission;
- Ausarbeitung des Voranschlages, der Jahresrechnung und des Geschäftsberichts;
- Öffentlichkeitsarbeit;
- Erteilung von Bewilligungen und Konzessionen im Rahmen der Richtlinien der Linthkommission;
- Orientierung der Linthkommission über den Geschäftsgang;
- Antragsstellung für Geschäfte der Linthkommission;
- Beschlussfassung über einmalige Ausgaben bis 100'000 Franken oder wiederkehrende Ausgaben bis 5'000 Franken;
- Anstellung des Personals im Rahmen der von der Linthkommission erteilten Vorgaben.

#### *Allg. Verwaltungsaufgaben*

Der Linthingenieur hat im Berichtsjahr 2005 die allgemeinen Verwaltungsaufgaben aufgrund der vorgegebenen Pflichten und im Rahmen der Befugnisse wahrgenommen.

#### *Projekte*

Der Linthingenieur leitet zusätzlich das Projekt „Hochwasserschutz Linth 2000“ (Gesamtprojektleitung) und hat Einsitz in den Projektleitungsteams „Entwicklungskonzept Linthebene“ und „Landwirtschaftliches Vorprojekt Benken Plus“.

### 2.2 Verträge Badestrand und Kiosk Gäsi

#### *Gegenstand*

Der Präsident der Linthkommission, Regierungspräsident Willi Haag, wurde von der Linthkommission mit der Genehmigung der Verträge „Badestrand und Kiosk Gäsi“ bevollmächtigt (vgl. Geschäftsbericht 2004).

#### *Unterzeichnung*

Die Verträge konnten im Mai 2005 nach deren Genehmigung von allen Parteien unterzeichnet werden.

### 2.3 Seeflechtenstrasse Mollis

- Gegenstand* Der Dienst für Grundstücksgeschäfte des Baudepartements St. Gallen hat im Auftrag der Linthverwaltung für die Seeflechtenstrasse, Mollis, einen Entwurf für einen Dienstbarkeitsvertrag erstellt. Dieser Entwurf wurde im Juni 2005 anlässlich einer ersten Grundeigentümerversammlung den Anstössern vorgestellt.
- Stand* Die Anstösser zeigten sich mit dem Vorschlag des Linthwerks grundsätzlich einverstanden. Weil noch diverse Anregungen der Grundeigentümer abzuklären sind, konnten die Vertragsverhandlungen per Ende 2005 noch nicht abgeschlossen werden.

### 2.4 Sustweg Niederurnen

- Gegenstand* Der Sustweg führt zum grössten Teil über die Parzelle Nr. 301, GB Niederurnen. Diese Parzelle befindet sich im Eigentum des Linthwerks. Mit der Überführung des Linthwerks in das Konkordat wurde die Bereinigung der mit dem Grundstück verbundenen Rechte (Benutzung als Parkplatz, Fahrrechte) beschlossen.
- Stand* Der Dienstbarkeitsvertrag mit der Firma Fritz & Caspar Jenny AG, Ziegelbrücke, konnte im Juli 2005 abgeschlossen werden.

### 2.5 Lagerhalle Biäsche

- Mietverträge* Die Lagerhalle in der Biäsche wird seit Jahren für das Einstellen von Booten genutzt. Die Linthverwaltung hat rückwirkend auf den 1. Januar 2005 entsprechende Mietverträge abgeschlossen.

### 2.6 Anschluss Forsthaus Gäsi an Kanalisation

- Gegenstand* Das Forsthaus im Gäsi ist, zusammen mit zwei benachbarten privaten Einfamilienhäusern und einem Zeughaus der Militärbetriebe Glarus, nicht an die öffentliche Kanalisation angeschlossen. Der Kanton Glarus hat auf eigene Kosten eine Pumpen-Abwasserleitung vom Badekiosk Gäsi bis zum Bahnhof Weesen bauen lassen. Mit dem Bau dieser Leitung ist die Zumutbarkeit für einen Anschluss des Forsthauses gegeben (vgl. Geschäftsberichte 2001 und 2003).
- Organisation* Die betroffenen Grundeigentümer beschlossen eine gemeinsame Planung und Realisierung des Kanalisationsanschlusses. Die Federführung der Planung hat die Linthverwaltung übernommen.
- Stand* Ende März 2005 erteilten alle Parteien dem spezialisierten Ingenieurbüro Keller & Partner GmbH, Nussbaumen, den Planungsauftrag für ein gemeinsames Projekt. Das Bauprojekt lag den Parteien Ende Dezember 2005 zur Genehmigung vor.

## 2.7 Schneeräumung Riet

### *Ausgangslage*

Die Gemeinde Mollis hat bis anhin die Schneeräumung auf den Strassen des Linthwerks gegen entsprechende Rechnung ausgeführt. Mit der Unterzeichnung der Verträge „Badestrand und Kiosk Gäsi“ wurde die Schneeräumung der Zufahrtsstrasse ins Gäsi neu geregelt. Zudem wird die Gemeinde Mollis künftig für den betrieblichen Unterhalt der Seeflechtsenstrasse aufkommen.

### *Neue Regelung*

Aufgrund dieser veränderten Ausgangslage haben die Gemeinde Mollis, der Kanton Glarus, die Meliorationsgenossenschaft Riet und das Linthwerk die Schneeräumung im Riet neu geregelt. Das Linthwerk ist künftig nur noch bei der Ausserflechtsenstrasse für die Schneeräumung zuständig. Hier konnte eine Vereinbarung mit dem Anstösser der Strasse gefunden werden.

## 2.8 Vrenelibrücke, Escherkanal

### *Überprüfung Statik*

Die Vrenelibrücke über den Escherkanal, Gemeinde Filzbach, musste auf die aktuelle Verkehrslast (40 t) überprüft werden. Mit der statischen Überprüfung wurde das Bauingenieurbüro A. Hegner, Galgenen, beauftragt.

## 2.9 Personal

### *Linthaufseher*

Ein Linthaufseher war im Berichtsjahr aufgrund eines Unfalls während längerer Zeit arbeitsunfähig. Damit die Unterhaltsarbeiten trotzdem ausgeführt werden konnten, setzte die Linthverwaltung bei Bedarf einen Mitarbeiter der Ortsgemeinde Benken als Aushilfe ein.

## 2.10 Besuche und Anlässe

### *Besuche*

Auch im Jahre 2005 liessen sich Vertreter von Behörden und Amtsstellen, aber auch politische Parteien über das Linthwerk und die geplanten Ausbau- und Sanierungsmassnahmen informieren.

### *Pontoniere*

Im Juli 2005 fand am Linthkanal bei der Grynau die Schweizermeisterschaft der Pontoniere statt.



Bild 1: Pontonier am Werk

### 3. Unterhalt

#### 3.1 Laufender Unterhalt

<i>Ablauf</i>	Der laufende Unterhalt an den Hauptgerinnen und den Hintergräben konnte wegen des grossen Hochwassers vom August 2005 nicht programmgemäss ausgeführt werden.
<i>Leitung</i>	Die Unterhaltsarbeiten vor Ort leitet der Linthaufseher Robert Bulet.
<i>Unterhalt Gräben</i>	Im August verhinderte das Hochwasser ein Mähen der Gräben. Anschliessend liessen die ausbleibenden Niederschläge die Wasserspiegel in den Hintergräben derart tief fallen, dass ein Entfernen der Unterwasservegetation mit dem Mähboot nur noch beschränkt möglich war.
<i>Unterhalt Ufervegetation</i>	Mit dem Mähen der Graben- und Mittelgerinneufer wurde ein spezialisierter Lohnunternehmer beauftragt.

#### 3.2 Entfernung Dammbestockung Linthkanal

<i>Umfang</i>	Im Abschnitt Rote Brücke – Giessen (Abschnitt LC19L – LC34L) wurde eine erste Etappe der geplanten Ausforstungsarbeiten ausgeführt. Insgesamt wurden 13 Hochstämme (v.a. Pappeln) aus dem Damm entfernt.
<i>Ausführung</i>	Die Forstarbeiten führte die Forstequippe der Ortsgemeinde Benken durch. Die Aufwendungen für die gesamten Forstarbeiten (Fremdleistungen) belaufen sich auf netto ca. CHF 17'000.00. Die Arbeiten konnten während einer Frostperiode ausgeführt werden. Eine Instandstellung des Dammweges war deshalb nicht erforderlich.



Bild 2: Gefällte Pappel



Bild 3: Dimensionen

### 3.3 Forstmassnahmen Gäsi und Chli Gäsitschachen

#### *Durchforstung*

Auch im Jahr 2005 durchforsteten die Linthaufseher die Waldungen im Raum Gäsi und Chli Gäsitschachen. Ein Ziel dieser Durchforstungen ist die Überführung der heutigen Fichtenwälder in naturnahe Erlenbruchwälder.

### 3.4 Instandstellung Dammweg Escherkanal

#### *Verfüllen Löcher*

Am Escherkanal musste auch in diesem Jahr auf dem rechtsseitigen Dammweg, Abschnitt Untere Linthbrücke – Kupfersteg (LC10R – LC24R), die schadhafte Fahrbahn ausgebessert werden.

#### *Ausführung*

Die Arbeiten wurden durch die Linthaufseher unter Mithilfe der Tiefbauunternehmung Stucki AG, Näfels, ausgeführt.

### 3.5 Instandstellung Dammweg Linthkanal

#### *Verfüllen Löcher*

Am Linthkanal wurde auf dem linksseitigen Dammweg zwischen Rote Brücke und Giessen (Abschnitt LC19L – LC34L) die schadhafte Fahrbahn ausgebessert.

#### *Ausführung*

Die Arbeiten wurden von den Linthaufsehern ausgeführt.

### 3.6 Aufforstung Deponie Gäsi

#### *Aufforstung*

Bei der Deponie Gäsi erfolgte die Aufforstung der ersten Etappe.

#### *Ausführung*

Die Arbeiten wurden von den Linthaufsehern ausgeführt.

### 3.7 Überwachung der Anlagen

<i>Anlass</i>	Die Anlagen des Linthwerks, insbesondere die verschiedenen Messquerschnitte, werden durch die Linthaufseher in regelmässigen Abständen wie auch nach besonderen Vorkommnissen kontrolliert.
<i>Messnetz</i>	Aufgrund der anfangs 2005 durchgeführten Baugrunduntersuchungen für das Linthprojekt konnte das Messnetz um fünf Messquerschnitte erweitert werden.
<i>Kontrollgänge</i>	Insgesamt sind im Jahr 2005 14 Kontrollgänge durchgeführt worden.
<i>Auswertung und Resultat</i>	Mit der Auswertung der Daten ist das Geologiebüro Dr. von Moos AG, Zürich, beauftragt. Die Messungen liefern wertvolle Angaben zum Verhalten der Grundwasser- und Sickerströme im Bereich des Linthwerks, insbesondere in den Hochwasserschutzdämmen. Die Resultate konnten im Berichtsjahr für die Bemessung der Hochwasserschutzmassnahmen verwendet werden (Auflageprojekt Linth 2000).

*Alle Bau- und Forstmassnahmen sowie die reparierten Schadstellen werden jährlich in einem Unterhaltsplan nachgeführt.*

## 4. Hochwasserereignis August 2005

### 4.1 Ereignis

#### Übersicht

Zwischen dem 22. und 24. August 2005 ereignete sich im Einzugsgebiet der Linth ein grosses Hochwasser. Am Linthkanal kam der interkantonale Koordinationsstab zum Einsatz. Für die Dammüberwachung am Linthkanal mussten externe Zivilschutzorganisationen eingesetzt werden.

#### Schadstellen

Am Linthkanal und am rechten Hintergraben zeigten sich Damminstabilitäten. Es mussten bauliche Akutmassnahmen angeordnet werden. Der Escherkanal trat unterhalb der Vrenelibrücke über die Ufer. Zudem wurde der Uferlängsverbau im untersten Abschnitt des Escherkanals vollständig zerstört und im oberen Abschnitt stellenweise beschädigt.



Bild 4: Escherkanal, Kupfersteg



Bild 5: Rechter Hintergraben bei Giessen

### 4.2 Akut- und Sofortmassnahmen

#### Akutmassnahmen

Während des Hochwasserereignisses war ein unmittelbares Versagen des Werks zu befürchten (Gefahr von Verklausungen bei den Brücken, Risse im Damm, Grundbrucherscheinungen usw.). Die zu treffenden Akutmassnahmen mussten direkt vor Ort beschlossen und unverzüglich realisiert werden.

Baumassnahmen zur Dammstabilisierung waren notwendig am Linthkanal (LC 40L) und am Hintergraben (LC 36R). Beim Escherkanal musste bei den Brücken laufend das Schwemholz entfernt werden.

*Sofortmassnahmen*

Im Rahmen der Sofortmassnahmen mussten diverse lokale Schadstellen an den Gerinnen repariert werden. Ebenfalls notwendig waren Konsolidierungsarbeiten bei den Akutmassnahmen sowie Aufräumarbeiten entlang der gesamten Werkanlagen (Entfernen Schlamm und Schwemmholz). Zu den Sofortmassnahmen zählt auch die Aufarbeitung des Ereignisses.

*Kosten*

Die Kosten für die Akut- und Sofortmassnahmen belaufen sich auf insgesamt CHF 600'000.00.



Bild 6: Akutmassnahme bei Hintergrabendamms



Bild 7: Sofortmassnahme bei Hauptdamms

### 4.3 Instandstellung Escherkanal-Unterlauf

*Organisation*

Die Erosion des Uferlängsverbaus ist auf die Einbauten der Nationalstrasse A3 (Brückenfundamente, Pfeiler) zurückzuführen. Der Kanton Glarus übernahm daher die Federführung der Instandstellungsarbeiten.

*Stand*

Im Auftrag des Kantons Glarus hat die IG HWS Linth-Escherkanal, Locarno, im Spätherbst 2005 ein Sanierungsprojekt erarbeitet. Die Bauarbeiten wurden im November 2005 öffentlich ausgeschrieben.

#### 4.4 Aufarbeitung Ereignis

*Linth 2000* Die Erkenntnisse aus dem Hochwasserereignis sind in das Auflageprojekt „Hochwasserschutz Linth 2000“ eingeflossen und werden auch bei der neuen Notfallplanung Linthwerk berücksichtigt.

*Beurteilungen* Das Ereignis wurde von Spezialisten aufgearbeitet. Sie beurteilten dabei auch die während des Ereignisses ausgeführten Baumassnahmen hinsichtlich ihrer Wirksamkeit (Stabilität) und bezeichneten sie als adäquat.

#### 4.5 Öffentlichkeitsarbeit

*Informationsveranstaltung* Auf Antrag der Gemeinden hat die Linthverwaltung nach dem Hochwasserereignis eine Informationsveranstaltung für die Behörden und die Medien abgehalten. Das Interesse war sehr gross und die Medienberichterstattung war gut und umfassend.

## 5. Ausserordentliche Vorkommnisse

### 5.1 Gewittersturm vom 5. Juli 2005

*Ursache* Der Gewittersturm vom 5. Juli 2005 verursachte beim Zeltplatz Gäsi, Gemeinde Filzbach, grössere Schäden. Dies obwohl ein Grossteil der Hochstämme im Zeltplatzareal im Winter 2004/2005 aus Sicherheitsgründen entfernt worden war.

*Aufräumarbeiten* Die Linthaufseher räumten die umgefallenen Bäume im Auftrag des Zelt- und Caravanning Klub Glarnerland (ZKG) weg. Die Aufwendungen wurden aus dem neuen Parkplatzfonds bezahlt.



Bild 8: Sturmschäden beim Zeltplatz

### 5.2 Pegelstand Linth- und Escherkanal

*Pegel* Wegen der grossen Trockenheit im Herbst sanken die Pegel im Escherkanal und im Linthkanal bis Ende Jahr auf aussergewöhnliche Tiefstände.

- *Escherkanal* Der Abfluss des Escherkanals erreichte Ende Dezember ein Rekordtief von ca.  $4 \text{ m}^3/\text{s}$  (ca. 433.50 müM.).

- *Linthkanal* Der Abfluss des Linthkanals war Ende Dezember mit  $12 \text{ m}^3/\text{s}$  (ca. 417.80 müM.) so tief wie seit über 40 Jahren nicht mehr.

## 6. Hochwasserschutz Linth 2000

### 6.1 Erstellung Auflageprojekt und Umweltverträglichkeitsbericht

<i>Ablauf Planung</i>	Die Erstellung des Auflageprojekts und des Umweltverträglichkeitsberichts (UVB) umfasste die Beschaffung von weiteren Grundlagen sowie die eigentliche Projektierung. Die entsprechenden Projektierungsarbeiten wurden Mitte Januar 2005 wieder aufgenommen.
<i>Zusätzliche Abklärungen</i>	Im Rahmen des Auflageprojekts waren zusätzliche Untersuchungen notwendig. Weiter ergab sich aus den Stellungnahmen zum Umweltverträglichkeitsbericht ein Abklärungsbedarf: Die Auswirkungen des Projekts auf den Grundwasserträger im Bereich der Grundwasserfassung Giessen, Benken, mussten beurteilt werden.
<i>Ökologieprojekte Dritter</i>	Am Linthkanal konnten zwei Ökologieprojekte Dritter in das Linthprojekt integriert werden.
<i>Erkenntnisse HW 2005</i>	Die Erkenntnisse aus dem Hochwasserereignis vom August 2005 sind in das Projekt eingearbeitet worden.

### 6.2 Zusatzuntersuchungen

<i>Umfang</i>	Folgende Zusatzuntersuchungen waren erforderlich: <ul style="list-style-type: none"><li>• Baugrunduntersuchungen (Rammsondierungen und Bohrungen);</li><li>• Grundwasseruntersuchungen im Bereich Grundwasser-Pumpwerk Giessen;</li><li>• Untersuchung von Altlastenverdachtsflächen und Beprobung der Böden;</li><li>• Hydrologie rechtsseitiger Hintergraben und F-Kanal.</li></ul>
<i>Aufträge</i>	Die Baugrunduntersuchungen (Anteil Bohrarbeiten) wurden im Einladungsverfahren ausgeschrieben und an den Unternehmer des günstigsten Angebots vergeben. Die übrigen Arbeiten gingen als Direktaufträge an die Planer des Linthprojekts (Zusatzaufträge zum laufenden Auftrag).
<i>Absprache</i>	Die Abklärungen im Bereich der Grundwasserfassung Giessen, Benken, erfolgten zusammen mit der Wasserkorporation Benken und dem Amt für Umweltschutz des Kantons St. Gallen.

### 6.3 Prüfung Projekt

#### a) Vollständigkeitsprüfung

<i>Vorgehen</i>	Die Umweltschutzämter der Kantone St. Gallen, Glarus und Schwyz haben im Auftrag der Linthverwaltung die Auflageprojektdossiers (Kontrollexemplare vom 18. Juli 2005) vorgängig der Planaufgabe auf ihre Vollständigkeit hin überprüft.
<i>Stellungnahmen</i>	Die schriftlichen Stellungnahmen der Kantone bestätigten die Vollständigkeit der Projektunterlagen.

## b) Gutachten ETH

*Auftrag* Die Linthverwaltung hat die Eidgenössische Technische Hochschule Zürich (ETH) mit der Überprüfung des Auflageprojekts beauftragt.

*Gutachten* Unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. Erwin Minor haben die Versuchsanstalt für Wasserbau, Hydrologie und Glaziologie (VAW) und das Institut für Geotechnik (IGT) je ein Gutachten verfasst.

*Schlussfolgerungen* Die beiden Institute kommen zum Schluss, dass die Planer zweckmässig vorgegangen sind und dabei die notwendigen Untersuchungen durchgeführt haben. Auch sind die gewählten Massnahmen aus wasserbaulicher Sicht angemessen. Das Projekt erfüllt somit die Anforderungen an ein Auflageprojekt.

**6.4 Planauflageverfahren**

*Beschluss* Die Linthkommission hat beschlossen, das Projekt „Hochwasserschutz Linth 2000“ (Linth 2000) in zwei Teilen aufzulegen, d.h. ein Teilprojekt „Hochwasserschutz Linth 2000 – Teilprojekt Escherkanal“ und ein Auflageprojekt „Hochwasserschutz Linth 2000 – Teilprojekt Linthkanal“.

*Anpassung Projektablauf* Die Linthverwaltung und die kantonalen Umweltschutzämter haben daraufhin den Projektablauf entsprechend angepasst.

**6.5 Öffentliche Planauflage**

## a) Freigabe Projekt

*Beschluss* Die Linthkommission hat an ihrer Sitzung vom 29. September 2005 die beiden Auflageprojekte „Hochwasserschutz Linth 2000 – Teilprojekt Escherkanal“ und „Hochwasserschutz Linth 2000 – Teilprojekt Linthkanal“ genehmigt und zur öffentlichen Planauflage freigegeben.

## b) Planauflage

*Planauflage* Die beiden Auflageprojekte lagen vom 25. Oktober 2005 bis 23. November 2005 in den entsprechenden Gemeinden öffentlich auf.

## c) Anfragen / Information

*Anfragen* Während der öffentlichen Planauflage sind bei der Linthverwaltung rund 35 Anfragen und Rückmeldungen von Grundbesitzern, Pächtern, Organisationen, Gemeinden und Firmen eingegangen. Diese Anfragen konnten weitgehend beantwortet werden.

*Information* Auf Anfrage und Einladung hin stellte die Linthverwaltung das Projekt an mehreren Informationsveranstaltungen vor.

## d) Einsprachen

*Einsprachen*

Innert Frist sind 136 Einsprachen und 9 Stellungnahmen eingegangen.

*Auswertung*

Linthverwaltung und Planer haben die Einsprachen ausgewertet und zu Händen der Linthkommission einen Bericht über das Ergebnis der öffentlichen Planaufgabe verfasst.

**6.6 Überweisung Teilprojekte an Kantone**

## a) Beschlüsse Linthkommission

*Beschluss LK*

Die Linthkommission hat an ihrer Sitzung vom 9. Dezember 2005 von den eingegangenen Einsprachen Kenntnis genommen. In Würdigung aller Fakten und Verantwortlichkeiten fasste sie folgende Beschlüsse:

- *Überweisung an Kantone* Die Linthkommission überweist das Auflageprojekt Teilprojekt „Escherkanal“ an den Kanton Glarus und das Teilprojekt „Linthkanal“ an den Kanton St. Gallen zur Durchführung des Rechtsmittel- und des Bewilligungsverfahrens.

- *Verweis auf Dringlichkeit* Die Linthkommission ersucht die Kantone aufgrund der ausgewiesenen Dringlichkeit des Hochwasserschutzes, die erforderlichen Verfahren so rasch als möglich durchzuführen und die erforderlichen Bewilligungen zu erteilen. Das Hochwasser vom August 2005 hat erneut gezeigt, dass das Linthwerk Schadstellen aufweist, welche dringend saniert werden müssen.

- *Auftrag 1* Die Linthkommission beauftragt Linthingenieur und Planer mit der weiteren Abklärung von technischen Fragen zuhanden der verfahrensleitenden Stellen: Technische Optimierungen prüfen und bei Bedarf vornehmen; Unklarheiten besser erklären, Unwahrheiten richtig stellen. Weiterführen der Landerwerbsverhandlungen (inkl. Abklärungen mit den Werken, konkrete Anliegen von Einsprechern und der Ortsgemeinde Benken). Das Linthwerk soll dabei für die rasche Bereitstellung aller notwendigen Unterlagen und Antworten besorgt sein, welche von den verfahrensleitenden Stellen der Kantone angefordert werden. Mit dem Aufzeigen von technischen Varianten sowie Regelungen im Landerwerb sollen aber auch Lösungen aufgezeigt werden zur einvernehmlichen Erledigung von Einsprachen. Langwierige Rechtsverfahren sollen so vermieden werden.

*- Auftrag 2*

Die Linthkommission beauftragt den Linthingenieur mit der Prüfung von notwendigen baulichen Sofortmassnahmen bzw. vorgezogenen Massnahmen gemäss Auflageprojekt. Anträge sind bis Mitte 2006 der Linthkommission zu unterbreiten.

## b) Überweisung an Kantone

*Überweisung*

Die Linthkommission hat die Einsprachen Ende Dezember 2005 zusammen mit dem Teilprojekt „Escherkanal“ an den Regierungsrat des Kantons Glarus bzw. zusammen mit dem Teilprojekt „Linthkanal“ an die Regierung des Kantons St. Gallen je zur Bearbeitung bzw. zum Entscheid überwiesen.

## 6.7 Projektorganisation

### a) Begleitkommission

*Begleitkommission* In der Begleitkommission vertreten sind die Amts- und Fachstellen der Kantone und des Bundes, die vom Linthprojekt direkt oder indirekt betroffenen Werke NOK und EWZ sowie die Militärbetriebe Glarus. Weiter haben die drei Interessengruppen „Die Linthgemeinden“, „Landwirtschaftsforum Linth“ und „Linthrat“ je einen Sitz in der Begleitkommission.

*Sitzungen/Information* Die Begleitkommission wurde anlässlich einer Sitzung sowie mit verschiedenen Unterlagen über das Projekt aktuell informiert.

### b) Projektleitungsteam

*Projektleitungsteam* Das Projektleitungsteam setzt sich zusammen aus Vertretern der kantonalen Wasserbauämter, des Bundesamtes für Wasser und Geologie, der Linthebene-Melioration und des Linthwerks, sowie dem Wasserbauexperten der Eidg. Technischen Hochschule Zürich (Leiter VAW) und dem Berater der Linthverwaltung (Leiter Abteilung Gewässer des Tiefbauamtes des Kantons St. Gallen).

*Sitzungen* Das Projektleitungsteam traf sich im Berichtsjahr an fünf Sitzungen.

### c) Kernteam

*Kernteam* Das Kernteam bildet die operative Ebene und besteht aus dem Berater des Linthwerks, den Planern und dem Linthingenieur.

*Sitzungen* Das Kernteam kam im Berichtsjahr sechs Mal zusammen.

### d) Fachgruppen

*Fachgruppen* Die Projektorganisation sieht vor, spezifische Fragen in Fachgruppen zu behandeln.

- *Nutzungs- und Schutzkonzept* Zur Fachgruppe „Nutzungs- und Schutzkonzept Gäsi-Hüttenböschchen“ gehören Vertreter der Verwaltung des Kantons Glarus und das Kernteam. Diese Fachgruppe hat das Nutzungs- und Schutzkonzept an zwei Sitzungen behandelt und verabschiedet.

- *Denkmalpflege und Heimatschutz* Der Aspekt „Denkmalpflege und Heimatschutz“ wird ebenfalls in einer Fachgruppe behandelt. Mitglieder dieser Fachgruppe sind die Denkmalpfleger der Konkordatskantone, ein Vertreter des Bundesamtes für Kultur und Mitglieder des Kernteams. Die Fachgruppe ist im Berichtsjahr ein Mal zusammengekommen.

- *Notfallplanung* Die Notfallplanung wird seit Februar 2005 von einer eigens eingesetzten Fachgruppe „Notfallplanung Linthwerk“ überarbeitet. Die Fachgruppe traf sich im Berichtsjahr insgesamt drei Mal.

### 6.8 Öffentlichkeitsarbeit

a) Medienkonferenz

Start Planaufgabe

Das Linthwerk hat die Öffentlichkeit am 21. Oktober 2005 an einer Medienkonferenz über die bevorstehende Planaufgabe informiert.

b) Informationszeitung

Zeitung

In die Haushaltungen der Linthebene wurde eine Informationszeitung verteilt. Die Zeitung gibt in knapper Form einen guten Überblick über die geplanten Massnahmen.

c) Ausstellungen

Ausstellungen

Das Linthprojekt wurde der Bevölkerung während der Auflagefrist an drei halben Tagen mit Ausstellungen erläutert. Die Ausstellungen in den Gemeinden Benken, Buttikon und Mollis waren sehr gut besucht (jeweils rund 200 – 250 Besucher).

d) Informationsveranstaltungen

Veranstaltungen

An dreizehn Veranstaltungen von Interessengruppen, verschiedenen Körperschaften, Vereinen, Ortsparteien usw. konnte auch dieses Jahr ein interessiertes Publikum über das Projekt informiert werden.

### 6.9 Notfallplanung

Ausgangslage

Die Erkenntnisse aus der Planung am Linthprojekt machen eine Überarbeitung der bestehenden Notfallplanung notwendig.

Umfang

Die erweiterte Notfallplanung schliesst auch die künftigen Bauphasen während der Realisierung von Linth 2000 (Bauzustand) und die Beherrschung des Überlastfalls (Zustand nach Realisierung Linth 2000) ein. Schliesslich soll die Notfallplanung für das ganze Linthwerk, d.h. Escherkanal und Linthkanal, gelten.

Stand

In einer ersten Phase wurde die Struktur der Notfallplanung neu konzipiert. Die daraus abgeleiteten einzelnen Module sind in Bearbeitung.

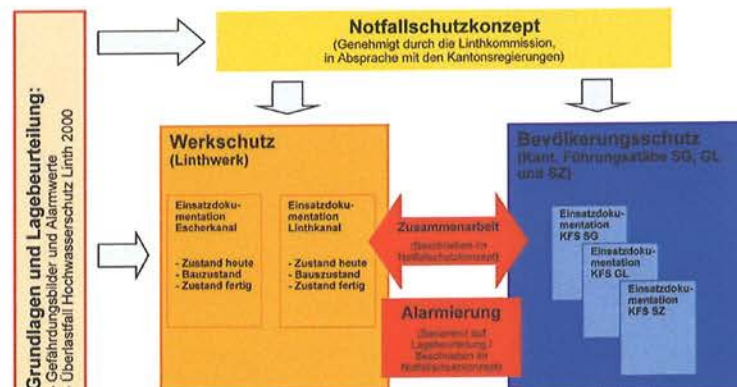


Fig. 1: Schema Notfallplanung Linthwerk

### 6.10 Nutzungs- und Schutzkonzept Gäsi-Hüttenbösch

<i>Gegenstand</i>	Im Gebiet entlang dem Walenseeufer und im Bereich des Escherkanals sind grosse Flächen im Besitz der öffentlichen Hand (Linthwerk und Land Glarus). Im Rahmen des Projekts Linth 2000 hat die Linthverwaltung zusammen mit den zuständigen Amtsstellen des Kantons Glarus über dieses Gebiet ein Nutzungs- und Schutzkonzept erarbeitet.
<i>Stand</i>	Die Linthkommission hat das Nutzungs- und Schutzkonzept Gäsi-Hüttenbösch im Dezember 2005 verabschiedet.

### 6.11 Unterhaltskonzept

<i>Gegenstand</i>	Die Grundsätze des Unterhaltskonzepts dienen im Umweltverträglichkeitsbericht als Grundlage für die Beurteilung der Auswirkungen des Projekts Linth 2000. Das Unterhaltskonzept gilt für die Flächen des Linthwerks und legt die Prioritäten und Ziele der Massnahmen fest.
<i>Stand</i>	Die Linthverwaltung hat im Berichtsjahr zusammen mit den Planern des Linthprojekts ein Unterhaltskonzept für den Betrieb der Anlagen des Linthwerks erarbeitet.

### 6.12 Begleitplanungen

<i>Gegenstand</i>	Projekte von Dritten, welche das Linthwerk thematisch oder räumlich betreffen, laufen unter dem Begriff Begleitplanung. Die Linthverwaltung ist bestrebt, dass diese Projekte mit dem Projekt Linth 2000 koordiniert werden.
<i>Koordination</i>	Die Linthverwaltung hat an verschiedenen Koordinationssitzungen teilgenommen und auch Stellungnahmen abgegeben.

### 6.13 Vorsorglicher Landerwerb

<i>Auftrag</i>	Der Dienst für Landerwerb des Tiefbauamtes des Kantons St. Gallen wurde von der Linthkommission mit dem vorsorglichen Landerwerb, insbesondere im Planungsgebiet des „Landwirtschaftlichen Vorprojekts Benken Plus“, beauftragt.
<i>Absprache</i>	Die Abklärungen erfolgten in Absprache mit den Ortsgemeinden, insbesondere der Ortsgemeinde Benken. Auch fanden verschiedene Besprechungen mit betroffenen Grundeigentümern und Pächtern statt. Bei Bedarf war der Linthingenieur bei diesen Besprechungen anwesend.
<i>Stand</i>	Bis Ende 2005 konnten 29.2 ha Landwirtschaftsland (inkl. Realersatzflächen) erworben werden. Der Landabtausch auf dem Gemeindegebiet Benken wurde mit der Bestandesaufnahme der bestehenden Pachtflächen zusammen mit der Ortsgemeinde Benken vorbereitet.

### 6.14 Kostenkontrolle

<i>Ausgangslage</i>	Eine effiziente Kostenkontrolle des Linthprojekts (Projektcontrolling) ist von grosser Bedeutung. Die Kostenkontrolle muss der Linthkommission, den Revisoren und dem Linthingenieur eine laufende Überwachung der Gesamt- und Objektkosten sowie eine Auftragsüberwachung der Teilaufträge ermöglichen.
<i>Ausschreibung</i>	Die Linthverwaltung liess das entsprechende Buchhaltungs- und Kreditkontrollsystem im Einladungsverfahren ausschreiben. Der Zuschlag ging an die Firmengemeinschaft Sage Simultan AG und Vertec AG c/o Sage Simultan AG, Wallisellen, mit der Software SBS bzw. Vertec. Die Kosten für das System betragen rund CHF 43'000.00 (exkl. MWSt.).
<i>Projektorganisation</i>	Bei der Evaluation des Systems wurde die Linthverwaltung von den Revisoren des Linthwerks und dem Baudepartement des Kantons St. Gallen unterstützt.
<i>Stand</i>	Das Buchhaltungs- und Kreditkontrollsystem konnte vor Ende 2005 eingerichtet werden.

### 6.15 Politische Vorstösse

#### a) Interpellationen Kantonsrat St. Gallen

<i>Interpellation</i>	Im Kanton St. Gallen sind im Oktober 2005 zwei Interpellationen für eine sofortige Sanierung des Linthwerks eingereicht worden. Unter Hinweis auf das Hochwasserereignis vom August 2005 und im Hinblick auf die Planaufgabe wird die sofortige Sanierung des Linthwerks verlangt.
-----------------------	--

<i>Stand</i>	Die Regierung des Kantons St. Gallen hat die Interpellationen beantwortet.
--------------	--

#### b) Dringliche Anfrage Kantonsrat Zürich

<i>Dringliche Anfrage</i>	Im Kanton Zürich wurde im Oktober 2005 eine dringliche Anfrage eingereicht. Unter Hinweis auf das Hochwasserereignis vom August 2005 und im Hinblick auf die Planaufgabe wird u.a. angefragt, wer die Interessen des Kantons Zürich vertritt und wie sich die Regierung zum Projekt stellt.
---------------------------	---

<i>Antwort</i>	Die Regierung des Kantons Zürich hat die Anfrage beantwortet.
----------------	---

#### c) Petition Gemeinden der Linthebene

<i>Petition</i>	Verschiedene Gemeindepräsidenten aus der Linthebene haben nach dem Hochwasserereignis 2005 eine Petition „Sanierung Linthwerk sofort beginnen – ohne Einsprachen und Zeitverlust“ gestartet. Es kamen rund 2'500 Unterschriften zusammen.
-----------------	---

## 7. Entwicklungskonzept Linthebene

### 7.1 Zweck und Aufgaben

<i>Gegenstand</i>	Beim „Entwicklungskonzept Linthebene“ (EKL 2003) handelt es sich um ein eigenständiges, verfahrensmässig vom Projekt „Hochwasserschutz Linth 2000“ losgelöstes Vorhaben.
<i>Zweck</i>	Das Entwicklungskonzept soll die Voraussetzung dafür schaffen, dass die beabsichtigten Wirkungen des Projekts Linth 2000 (Hochwasserschutz und Erhalt bzw. Aufwertung der Lebensräume) ausserhalb des eigentlichen Projektperimeters unterstützt und ergänzt werden.
<i>Aufgaben</i>	Das Entwicklungskonzept soll sicherstellen, <ul style="list-style-type: none"><li>• dass die künftigen raumwirksamen Aktivitäten in der Region auf die Ziele von Linth 2000 abgestimmt sind;</li><li>• dass die mit der Sanierung der Linth erreichten Wirkungen auch längerfristig Bestand haben.</li></ul>

### 7.2 Projektorganisation

<i>Projektleitungsteam</i>	Das Projektleitungsteam setzt sich aus Vertretern der Anrainerkantone, des Linthwerks und der Linthebene-Melioration zusammen. Projektleiter ist Ueli Strauss, Leiter des Amtes für Raumentwicklung des Kantons St. Gallen.
<i>Begleitkommission</i>	In der Begleitkommission sind die Amtsstellen der Kantone, die Interessengruppen und die betroffenen öffentlich-rechtlichen Körperschaften vertreten.
<i>Fachgruppen</i>	Die Teilprojekte des Entwicklungskonzepts Linthebene werden von Fachgruppen begleitet. Die Mitglieder der Fachgruppen wurden vom Projektleitungsteam bestimmt. Die Linthverwaltung hat in jeder der fünf Fachgruppen Einsitz.
<i>Sitzungen</i>	Das Projektleitungsteam kam im Berichtsjahr sechs Mal zusammen; die Mitglieder der Begleitkommission haben Einsitz in den Fachgruppen.

### 7.3 Teilprojekte

<i>Teilprojekte</i>	Folgende Teilprojekte werden bearbeitet: <ul style="list-style-type: none"><li>• Teilprojekt 1: Raumkonzept Landwirtschaft;</li><li>• Teilprojekt 2: Analyse Siedlungsentwässerung;</li><li>• Teilprojekt 3: Siedlungsentwicklung;</li><li>• Teilprojekt 4: Erholung und Freizeit;</li><li>• Teilprojekt 5: Ökologisches Raumkonzept.</li></ul>
<i>Stand</i>	Das Projektleitungsteam hat die Situationsanalysen der fünf Teilprojekte im August 2005 verabschiedet. Zwecks einer besseren Abstimmung der Beurteilungen und der Ziele wurde auf Basis der Teilberichte ein Synthesebericht erstellt.

#### 7.4 Stellungnahme EKL 2003 zu Linth 2000

##### *Auftrag LK*

Die Linthkommission beauftragte die Fachplaner des Entwicklungskonzepts mit einer Stellungnahme zum Projekt Linth 2000.

##### *Schlussfolgerungen*

Die Planer kommen zum Schluss, dass vom Projekt Linth 2000 grundsätzlich keine negativen Auswirkungen auf die Linthebene zu erwarten sind.

#### 7.5 Öffentlichkeitsarbeit

##### a) Auftritt

##### *Logo / Internet*

Für das Entwicklungskonzept wurde ein Logo entwickelt. Das Entwicklungskonzept verfügt unter der Adresse [www.ekl-linthebene.ch](http://www.ekl-linthebene.ch) zudem über einen eigenen Internetauftritt.

**Das Bindeglied zum Projekt  
Hochwasserschutz Linth 2000**



**Entwicklungskonzept Linthebene**

Fig. 2: Logo EKL

##### b) Fachübergreifende Veranstaltung

##### *Veranstaltung*

Am 21. September 2005 fand die erste fachübergreifende Veranstaltung statt. An diesem sehr gut besuchten Anlass wurden die Ergebnisse vorgestellt sowie die Ziele diskutiert und aufeinander abgestimmt.

## 8. Landwirtschaftliches Vorprojekt Benken Plus

### 8.1 Zweck und Aufgaben

<i>Gegenstand</i>	Beim „Landwirtschaftlichen Vorprojekt Benken Plus“ (Benken Plus) handelt es sich um ein eigenständiges, verfahrensmässig vom Projekt „Hochwasserschutz Linth 2000“ losgelöstes Vorhaben.
<i>Zweck</i>	Das Projekt Benken Plus soll die Anliegen und Bedürfnisse im betrachteten Planungsgebiet koordinieren, aufeinander abstimmen und einer gesamtheitlichen Lösung zuführen.
<i>Aufgaben</i>	Benken Plus befasste sich mit folgenden Themen: Festlegen von landwirtschaftlichen Vorranggebieten, Strukturverbesserungen in der Landwirtschaft, Landerwerb und Landumlegung für das Projekt Linth 2000, Sanierung der Anlagen der Linthebene-Melioration sowie Siedlungsentwässerung der Gemeinde Benken.

### 8.2 Planungsverlauf

<i>Stand</i>	Die Situationsanalyse konnte im Februar 2005 abgeschlossen werden. Anschliessend wurde zusammen mit den direkt betroffenen Landwirten, Vertretern von Körperschaften, Umweltverbänden usw. eine Zieldiskussion durchgeführt. Die aus der Zieldiskussion abgeleiteten Massnahmen wurden am 7. September 2005 vom Projektleitungsteam verabschiedet.
<i>Schlussfolgerungen</i>	<p>Das Projekt kommt zum Schluss:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Es ist keine Gesamtmelioration (Güterzusammenlegung) erforderlich, weil das Linthwerk für das Projekt Linth 2000 den Landbedarf im Perimeter freihändig decken kann.</li><li>• Der Handlungsbedarf der Linthebene-Melioration ist lokalisiert und definiert.</li><li>• Bodenverbessernde Massnahmen und die Vergrösserung/Vernetzung der geschützten Lebensräume sind möglich, wenn das Pachtland entsprechend den Bodeneignungen umgelegt werden kann.</li><li>• Die Verantwortlichkeiten für die vorgeschlagenen Massnahmen werden aufgezeigt. Das Linthwerk ist für die Massnahmen auf seinem Grundbesitz zuständig.</li><li>• Das Projekt Linth 2000 ist unabhängig von den Massnahmen Benken Plus realisierbar. Das Projekt Linth 2000 schafft die Voraussetzungen, damit durch andere Trägerschaften weitere Massnahmen geplant und realisiert werden können.</li></ul>

### 8.3 Projektorganisation

<i>Projektleitungsteam</i>	Das Projektleitungsteam setzt sich aus je einem Vertreter der politischen Gemeinden Benken, Uznach und Kaltbrunn sowie je einem Vertreter des Amtes für Raumentwicklung und des Landwirtschaftsamtes des Kantons St. Gallen, der Linthebene-Melioration und des Linthwerks zusammen. Projektleiter ist der St. Galler Kantonsrat Franz Schuler, Benken.
----------------------------	---

*Begleitkommission* Die Ortsgemeinden, Interessengruppen, Pro Natura sowie weitere Amts- und Fachstellen der Kantone sind in die Begleitkommission eingebunden.

*Sitzungen* Das Projektleitungsteam kam im Berichtsjahr sechs Mal zusammen. Die Begleitkommission nahm an der Zieldiskussion teil und wurde zur Projektpräsentation eingeladen.

#### **8.4 Zuständigkeiten / Weiteres Vorgehen**

*Umsetzungsplan* Das Projekt macht Aussagen zu den Kosten und Zuständigkeiten. Zuständig für die Umsetzung der Massnahmen sind primär die Linthebene-Melioration, die Grundeigentümer (Ortsgemeinden) und die Gemeinden.

*Zuständigkeit Linthwerk* Für das Linthwerk werden Massnahmen zur Verbesserung von Böden (Vergrösserung des Flurabstandes durch Aufschüttung) ausgewiesen. Für Massnahmen der Bodenverbesserung ist die Linthebene-Melioration zuständig. Das Linthwerk kann das erforderliche Erdmaterial zur Verfügung stellen, sofern entsprechende Projekte und Bewilligungen vorliegen.

## 9. Forum Lebendige Linthebene

### 9.1 Zweck und Aufgaben

<i>Zweck</i>	Die Linthkommission hat mit dem „Forum Lebendige Linthebene“ eine Gesprächsplattform für alle Bewohner der Linthebene geschaffen.
<i>Aufgaben</i>	Das Forum ist eine Gesprächsplattform, in der man die Zukunft der Region gemeinsam mitgestalten kann. Das Forum soll dabei Wünsche in Bezug auf die wirtschaftliche, landwirtschaftliche, ökologische und siedlungspolitische Entwicklung der Linthebene – samt Freizeit- und Naherholungsbedürfnissen – aufnehmen und der Linthkommission zur Bearbeitung weiterleiten.

### 9.2 Zukunftskonferenz

<i>Zukunftskonferenz</i>	Am 25. und 26. Februar 2005 hat das Forum eine Zukunftskonferenz „Meine Linthebene – morgen!“ abgehalten. Für die Teilnahme an der Zukunftskonferenz sind insgesamt rund 130 Anmeldungen eingegangen. Rund 100 Personen konnten an der Konferenz teilnehmen. Die Auswahl der Teilnehmer erfolgte durch das Los.
<i>Ziel und Ablauf</i>	Ziel der Zukunftskonferenz war es, Leitideen zur Entwicklung der Linthebene bis im Jahre 2020 zu entwerfen. Einsatz und Kreativität der Konferenzteilnehmer waren hoch, ein konstruktives Klima prägte die Veranstaltung.

### 9.3 Nachkonferenz

<i>Ablauf</i>	Die Linthkommission hat die Teilnehmer der Zukunftskonferenz an der Nachkonferenz vom 27. Juni 2005 über die Analyse und die eingeleiteten Massnahmen informiert.
<i>Ergebnis</i>	An der Nachkonferenz beschlossen die Mitglieder des Forums die weitere Behandlung folgender Themenfelder: <ul style="list-style-type: none"><li>• Sicherheit Linth;</li><li>• Raumordnung / Siedlungsplanung / Natur und Landschaft;</li><li>• Landwirtschaft;</li><li>• Tourismus;</li><li>• Regionale Vernetzung;</li><li>• Label / Marke / Identität;</li><li>• Wirtschafts- und Standortförderung;</li><li>• Geschichte / Soziales / Kultur.</li></ul>

### 9.4 Öffentlichkeitsarbeit

<i>Internet</i>	Das Forum verfügt unter der Adresse <a href="http://www.forum-linthebene.ch">www.forum-linthebene.ch</a> über einen eigenen Internetauftritt.
-----------------	---

## 10. Finanzen

### 10.1 Betriebsrechnung 2005

#### a) Abschluss

*Abschluss* Die Rechnung 2005 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 382'424.10 ab.

#### b) Erträge (Kontoklassen 3 und 7)

*Betriebsertrag* Auf der Ertragsseite ergaben sich erneut Mindereinnahmen beim Konto 3002 (Kies- und Sandverkauf) von rund CHF 47'000.00 und bei den Konten 3604 und 3605 (Konzessionen mit und ohne Mehrwertsteuer) von rund CHF 17'000.00. Die Schäden am Escherkanal-Unterlauf verunmöglichten einen Zugang zum Gäsidelta. Es konnte daher kein Material mehr abgeführt werden. Ab 2005 entfallen die Gebühren für die Einleitung von Meteorwasser (Linthkonkordat). Weiter wurde eine Pauschalentschädigung der Ardega Deponie AG in der Höhe von CHF 10'000.00 neu auf Konto 7000 gebucht (MwSt.-Revision).

Diese Mindererträge konnten grösstenteils mit nicht budgetierten Einnahmen in den Konten 3000 und 3001 (Holzerlös mit und ohne Mehrwertsteuer) sowie 3610 und 3611 (Diverser Ertrag mit und ohne Mehrwertsteuer) kompensiert werden. Hier ergaben sich Einnahmen aufgrund des Holzschlages im Gäsi (CHF 20'000.00) und diverser neuer Verträge (CHF 13'000.00). Die Mehreinnahmen bei den Pachtzinsen (Konto 3602 und 3603) von ca. CHF 8'000.00 sind auf die im Rahmen des Linthprojekts erworbenen Landwirtschaftsflächen zurückzuführen. Der Betriebsertrag (ohne Ardega Deponie AG) liegt mit CHF 169'069.23 rund CHF 19'000.00 unter dem budgetierten Betrag.

Die Leistungen für das Projekt Linth 2000 und die Bewältigung des Hochwasserereignisses vom August 2005 werden dem Aufwand direkt gegenübergestellt.

*Betriebliche Nebenerfolge* Die Einnahmen aus der Ardega Deponie AG liegen für das Jahr 2005 mit total CHF 687'204.20 rund CHF 387'000.00 über dem budgetierten Betrag. Hier wurden die vom Betreiber vorsichtig angegebenen Erträge für das Jahr 2005 weit übertroffen.

#### c) Aufwand (Kontoklassen 4, 5 und 6)

*Aufwand für Projekte* Der Aufwand für den Unterhalt der Werkanlagen und die Waldungen (Kontoklasse 41) liegt mit CHF 40'453.00 weit unter dem Budgetbetrag von CHF 103'000.00. Die Minderkosten sind hauptsächlich auf die speziellen Witterungsverhältnisse zurückzuführen (Hochwasserereignis August 2005, Trockenheit im Herbst).

Der allgemeine Aufwand (Kontogruppe 40) entspricht dem Budget.

Der Aufwand für das Projekt Linth 2000 liegt rund CHF 683'000.00 unter dem budgetierten Betrag von CHF 4'768'000.00 (vgl. Ausführungen in Ziff. 10.3).

Nicht budgetiert sind die unvorhersehbaren Aufwendungen für die Bewältigung des Hochwasserereignisses vom August 2005. Hier sind (subventionierte) Kosten in der Höhe von CHF 544'927.85 angefallen, die analog dem „Aufwand Linth 2000“ in der Buchhaltung aktiviert wurden.

- Personalaufwand* Die Unterschreitung des budgetierten Personalaufwandes erklärt sich einerseits mit den Unfall-Taggelleistungen der Suva für einen Mitarbeiter (ca. CHF 25'000.00) und andererseits wegen Wegfall einer Pensionszahlung (CHF 12'500.00). Der gesamte Personalaufwand beträgt CHF 161'396.05 und entspricht im Übrigen weitgehend dem Budget.
- Sonstiger Betriebsaufwand* In der Kontoklasse 6, Sonstiger Betriebsaufwand, ergaben sich verschiedene grössere Differenzen bei Konto 6500 (Büromaterial und Drucksachen) von ca. CHF 8'400.00 für das neue Erscheinungsbild, bei Konto 6560 (Rechts- und Beratungsaufwand) von ca. CHF 8'000.00 für die Verträge „Badestrand und Kiosk Gäsi“ und bei Konto 6590 (Diverser Verwaltungsaufwand) von ca. CHF 16'000.00 u.a. für die Verrechnung der Aufwendungen der Rechnungsprüfer (vgl. Ziff. 10.4). Bei Konto 6600, Öffentlichkeitsarbeit, wurden die budgetierten CHF 15'000.00 nicht gebraucht.
- Betriebliche Nebenerfolge* Beim Aufwand entsprechen die Ausgleichsbeiträge von CHF 44'982.50 der Ardega Deponie AG (Kto. 7003) für das Jahr 2004 dem Budget 2005. Für eine korrekte Jahresabgrenzung wurden die für das Jahr 2005 geschuldeten Ausgleichsbeiträge in der Höhe von CHF 70'003.70 ebenfalls berücksichtigt, womit einmalig ein 2-Jahres-Aufwand anfällt.

## 10.2 Bilanz per 31.12.2005

- Eigenkapital* Das Eigenkapital hat sich per Ende 2005 um CHF 382'424.10 auf CHF 783'844.24 erhöht. Mit dem Bilanzgewinn stieg die Eigenkapitalrate weiter an.

## 10.3 Projekt Linth 2000

### a) Gesamtaufwand

- Übersicht* Der Gesamtaufwand für das Projekt „Hochwasserschutz Linth 2000“ liegt rund CHF 683'000.00 unter dem budgetierten Betrag von CHF 4'768'000.00. Dies entspricht einer Differenz von ca. 14%.

### b) Detailpositionen

- Planung* Der Aufwand für die Hauptplanung beträgt ca. CHF 1'043'00.00 und entspricht damit in etwa dem Budget (CHF 1'433'000.00, abzüglich Aufwand für Entwicklungskonzept Linthebene).
- Fremdarbeiten* Die Versuchsstrecken am Linthkanal wurden nicht ausgeführt, was bei den Fremdarbeiten ebenfalls zu einer Reduktion führte. Die bezahlten Fremdarbeiten beinhalten die Baugrunduntersuchungen für das Auflageprojekt und die Leistungen der ETH Zürich (CHF 159'633.85).
- Öffentlichkeitsarbeit* Die Öffentlichkeitsarbeit für das Linthprojekt wurde nach der Genehmigung des Budgets durch Beschluss der Linthkommission ausgebaut. Ausführungen dazu finden sich im Geschäftsbericht 2004. Die daraus resultierenden Mehrausgaben betragen rund CHF 219'000.00.

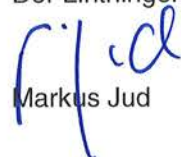
<i>Landerwerb</i>	Der vorsorgliche Landerwerb für das Linthprojekt konnte im budgetierten Rahmen abgerechnet werden.
<i>Übriger Aufwand</i>	Der übrige Aufwand liegt CHF 8'000.00 über dem budgetierten Betrag von CHF 11'000.00.
<i>Kostenkontrolle</i>	Für die Kostenkontrolle (Projektcontrolling) wurde ein neues Konto eingerichtet. Die Aufwendungen für die Evaluation und Installation des Systems betragen per Ende 2005 ca. CHF 29'000.00.
<i>Entwicklungskonzept</i>	Die Aufwendungen für das Entwicklungskonzept Linthebene werden im Gegensatz zum Budget separat in Konto 4270 zusammengefasst und betragen CHF 293'964.00.

#### 10.4 Revisionsstelle

<i>Revisionsstelle</i>	Die Revisionsstelle des Linthwerks setzt sich aus je einem Vertreter der Konkordatskantone zusammen.
<i>Antrag</i>	Um eine einheitliche Regelung zu erzielen, haben die Revisionsstellen der Kantone beschlossen, dass alle Kantone ihren Aufwand einheitlich in Rechnung stellen. Das entsprechende Gesuch wurde von der Linthkommission genehmigt.
<i>Jährlicher Beitrag</i>	Der jährliche finanzielle Aufwand beträgt für das Linthwerk rund CHF 8'000.00. Dieser Betrag ist in den Budgets 2005 und 2006 nicht vorgesehen.

Lachen, 9. März 2005

Der Linthingenieur:

  
Markus Jud

## Beilage 1: Betriebsrechnung 2005

## Berichtsjahr 2005

ZUSAMMENFASSUNGEN ERFOLGSRECHNUNG	Vorjahr	Berichtsjahr 2005	Budget 2005
<b>Zusammenfassung 1 (nach Kostenarten)</b>			
<b>Erträge</b>	<b>3'593'490.78</b>	<b>5'469'835.73</b>	<b>5'309'000</b>
Betriebsertrag 1 (ohne Linth 2000)	171'324.19	169'069.23	188'000
Betriebsertrag 2 (Linth 2000)	2'811'154.24	4'186'066.95	4'861'000
Betriebsertrag 3 (Hochwasser 2005)	0.00	544'927.85	0
Betriebliche Nebenerfolge	611'012.35	569'771.70	260'000
<b>Aufwand</b>	<b>-3'278'590.99</b>	<b>-5'087'411.63</b>	<b>-5'308'500</b>
Aufwand (Allgemein)	-160.00	-7'500.00	-10'500
Aufwand (Werkanlagen)	-157'338.19	-40'453.68	-103'000
Aufwand (Linth 2000)	-2'712'342.54	-4'085'041.75	-4'768'000
Aufwand (Hochwasser 2005)	0.00	-544'927.85	0
Personalaufwand (Allgemein)	-174'251.90	-161'396.05	-214'400
Personalaufwand (Linth 2000)	-98'811.70	-101'025.20	-93'000
Personalaufwand (Hochwasser 2005)	0.00	0.00	0
Sonstiger Betriebsaufwand (Allgemein)	-135'686.66	-147'067.10	-119'600
<b>Ergebnis Linthwerk insgesamt (Gewinn)</b>	<b>314'899.79</b>	<b>382'424.10</b>	<b>500</b>

**Zusammenfassung 2 (nach Kostenträgern)**

	<b>Ergebnis Projekt Linth 2000</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0</b>
37	Aktivierung Aufwand Linth 2000	2'811'154.24	4'186'066.95	4'861'000
42	Aufwand Linth 2000	-2'712'342.54	-4'085'041.75	-4'768'000
52	Personalaufwand Linth 2000	-98'811.70	-101'025.20	-93'000
	<b>Ergebnis Sonderprojekt Hochwasser 2005</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0</b>
	Aktivierung Aufwand Hochwasser 2005	0.00	544'927.85	0
	Aufwand Hochwasser 2005	0.00	-544'927.85	0
	<b>Ergebnis Betrieb Linthwerk (Gewinn)</b>	<b>102'709.64</b>	<b>382'424.10</b>	<b>500</b>
3	Betriebsertrag	171'324.19	169'069.23	188'000
4	Aufwand für Projekte	-157'498.19	-47'953.68	-113'500
5	Personalaufwand	-174'251.90	-161'396.05	-214'400
6	Sonstiger Betriebsaufwand	-135'686.66	-147'067.10	-119'600
7	Betriebliche Nebenerfolge	398'822.20	569'771.70	260'000
7	<b>Betriebliche Nebenerfolge aus Vorjahren</b>	<b>212'190.15</b>	<b>0.00</b>	<b>0</b>
	<b>Ergebnis Linthwerk insgesamt (Gewinn)</b>	<b>314'899.79</b>	<b>382'424.10</b>	<b>500</b>

Kto.	Bezeichnung	Vorjahr	Berichtsjahr 2005	Budget 2005
<b>3</b>	<b>BETRIEBSERTRAG</b>			
<b>30</b>	<b>Verkaufsertrag</b>	<b>64'073.05</b>	<b>67'227.08</b>	<b>90'000</b>
3000	Holzerlöse 0%	5'288.40	1'505.58	5'000
3001	Holzerlöse 7,6%	0.00	24'957.95	80'000
3002	Kies- und Sandverkauf	51'297.65	33'021.55	5'000
3004	Christbaumverkauf	7'487.00	7'742.00	
<b>31</b>	<b>Arbeiten für Dritte</b>	<b>4'819.40</b>	<b>1'188.00</b>	<b>1'000</b>
3100	Arbeiten für Dritte	4'819.40	1'188.00	1'000
<b>32</b>	<b>Betriebsbeiträge</b>	<b>4'567.45</b>	<b>0.00</b>	<b>0</b>
3200	Bundesbeitrag	3'856.95	0.00	0
3202	Kantonsbeiträge	710.50	0.00	0
<b>36</b>	<b>Übriger Ertrag</b>	<b>97'864.29</b>	<b>100'654.15</b>	<b>97'000</b>
3602	Pachtzinsen 0%	13'303.00	18'151.00	14'000
3603	Pachtzinsen 7,6%	0.00	4'882.82	
3604	Konzessionen 0%	28'806.40	4'076.70	75'000
3605	Konzessionen 7,6%	46'575.20	54'221.45	5'000
3606	Linthbefahrung	5'250.00	4'550.00	3'000
3610	Diverser Ertrag 0%	11'116.50	9'864.00	
3611	Diverser Ertrag 7,6%	1'291.20	4'908.18	0
3990	Umsatzsteuer	-8'478.01	0.00	
<b>37</b>	<b>Aktivierung Aufwand Linth 2000</b>	<b>2'811'154.24</b>	<b>4'186'066.95</b>	<b>4'861'000</b>
3700	Aktivierung Linth 2000 Allg.Aufwand	2'712'342.54	4'085'041.75	4'768'000
3700	Aktivierung Linth 2000 Personalaufwand	98'811.70	101'025.20	93'000
	<b>Aktivierungen Aufwand Hochwasser 2005</b>	<b>0.00</b>	<b>544'927.85</b>	<b>0</b>
4300	Hochwasser 2005	0.00	544'927.85	0
	<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>2'982'478.43</b>	<b>4'900'064.03</b>	<b>5'049'000</b>
<b>4</b>	<b>AUFWAND FÜR PROJEKTE</b> (Planung, Fremdarbeiten, Materialaufwand, Landerwerb)			
<b>40</b>	<b>Aufwand Allgemein</b>	<b>160.00</b>	<b>7'500.00</b>	<b>10'500</b>
4010	Planung	0.00	7'500.00	10'000
4020	Fremdarbeiten	0.00	0.00	
4030	Materialaufwand	160.00	0.00	
4060	Übriger Aufwand	0.00	0.00	500
<b>41</b>	<b>Aufwand Werkanlagen/Waldungen</b>	<b>157'338.19</b>	<b>40'453.68</b>	<b>103'000</b>
4110	Planung	2'602.30	2'890.15	0
4120	Fremdarbeiten	118'027.74	38'473.20	103'000
4160	Übriger Aufwand	36'708.15	-909.67	0
<b>42</b>	<b>Aufwand Linth 2000</b>	<b>2'712'342.54</b>	<b>4'085'041.75</b>	<b>4'768'000</b>
4210	Planung	1'060'543.90	1'042'863.20	1'433'000
4220	Fremdarbeiten	70'773.75	159'633.85	920'000
4240	Öffentlichkeitsarbeit	73'470.57	286'335.15	67'000
4250	Landerwerb	529'928.11	2'132'933.15	2'225'000
4260	Übriger Aufwand	8'005.48	19'953.60	11'000
4262	Neue Kostenkontrolle (EDV)	0.00	28'846.80	0
4270	Entwicklungskonzept	61'330.25	293'964.00	0
4280	Pauschalabgeltung M&P	112'000.00	112'000.00	112'000
4290	MWST-Revision 2001 bis 30.06.2004	74'701.35	0.00	
4292	Nicht rückforderbare Vorsteuern	57'802.93	8'512.00	
4298	Rückbuchung BWG Biel 2003	120'817.85	0.00	
4299	Rückbuchung erwartete Kostenbeitr. 2003	542'968.35	0.00	
	<b>Aufwand Hochwasser 2005</b>	<b>0.00</b>	<b>544'927.85</b>	<b>0</b>
4300	Hochwasser 2005	0.00	544'927.85	0
	<b>Total Aufwand für Projekte</b>	<b>2'869'840.73</b>	<b>4'677'923.28</b>	<b>4'881'500</b>

Kto.	Bezeichnung	Vorjahr	Berichtsjahr 2005	Budget 2005
<b>5</b>	<b>PERSONALAUFWAND</b>			
<b>50</b>	<b>Personalaufwand Allgemein</b>	<b>174'251.90</b>	<b>161'396.05</b>	<b>214'400</b>
5000	Löhne	157'776.50	166'320.45	165'000
5005	Lohnersatz von Dritten	-26'499.70	-25'243.25	0
5070	AHV/ALV/EO	14'524.00	6'548.15	10'000
5072	BVG	13'421.05	8'654.65	11'000
5073	Unfallversicherungsprämien	393.50	1'851.50	4'000
5074	Krankenversicherungsprämien	2'383.00	2'934.50	3'900
5081	Kurse, Weiterbildung	0	120.00	1'000
5082	Spesen an Personal	360.00	462.50	3'000
5083	Pensionen	11'370.15	0.00	12'500
5089	Diverser Personalaufwand	523.40	-252.45	4'000
<b>52</b>	<b>Personalaufwand Linth 2000</b>	<b>98'811.70</b>	<b>101'025.20</b>	<b>93'000</b>
5200	Löhne	82'773.60	83'600.00	83'000
5205	Lohnersatz von Dritten	0.00	0.00	0
5270	AHV/ALV	5'884.30	6'640.60	5'000
5272	BVG	8'522.80	7'937.60	5'000
5273	Unfallversicherungsprämien	231.00	1'101.00	0
5274	Krankenversicherungsprämien	1'400.00	1'746.00	0
<b>53</b>	<b>Personalaufwand Hochwasser 2005</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0</b>
5300	Löhne inkl. Soziallasten (pauschal)	0.00	0.00	0
	<b>Total Personalaufwand</b>	<b>273'063.60</b>	<b>262'421.25</b>	<b>307'400</b>
<b>6</b>	<b>SONSTIGER BETRIEBSAUFWAND</b>			
<b>60</b>	<b>Raumaufwand</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0</b>
6000	Mieten	0.00	0.00	0
<b>61</b>	<b>Unterhalt, Reparaturen, Ersatz</b>	<b>8'740.98</b>	<b>7'282.93</b>	<b>14'000</b>
6100	Büro	0.00	0.00	0
6110	Werkgebäude	145.91	0.00	2'000
6120	Werkzeuge, Geräte	2'917.51	2'239.10	6'000
6130	Fahrzeuge Betriebskosten	5'677.56	5'043.83	6'000
<b>63</b>	<b>Versicherungen</b>	<b>16'060.35</b>	<b>17'619.00</b>	<b>17'900</b>
6300	Versicherungen Allgemein	16'060.35	17'619.00	16'100
6302	Fahrzeugversicherung	0.00	0.00	1'800
<b>64</b>	<b>Energie- und Entsorgungsaufwand</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>700</b>
6400	Strom, Wasser, Gas	0.00	0.00	700
<b>65</b>	<b>Verwaltungsaufwand</b>	<b>37'457.49</b>	<b>48'165.52</b>	<b>16'900</b>
6500	Büromaterial und Drucksachen	287.18	8'949.92	500
6520	Porti	2'314.37	2'788.22	4'000
6530	Telekommunikation	2'070.72	1'879.93	2'500
6540	Fachliteratur, Zeitschriften	523.76	836.59	500
6550	Verbandsbeiträge	319.67	242.10	400
6560	Rechts- und Beratungsaufwand	0.00	9'113.84	1'000
6552	Rechtsform	23'413.11	0.00	
6590	Übriger Verwaltungsaufwand	8'528.68	24'354.92	8'000
<b>66</b>	<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>4'116.64</b>	<b>0.00</b>	<b>15'000</b>
6600	Öffentlichkeitsarbeit Allgemein	4'116.64	0.00	15'000
<b>670</b>	<b>Übriger Betriebsaufwand</b>	<b>56'244.35</b>	<b>65'178.06</b>	<b>51'000</b>
6700	Übriger Betriebsaufwand	8'244.35	17'178.06	3'000
6701	Pauschalabgeltung M&P	48'000.00	48'000.00	48'000
<b>68</b>	<b>Finanzerfolg</b>	<b>6'140.00</b>	<b>4'321.59</b>	<b>2'500</b>
6800	Zinsaufwand	7'599.20	5'329.07	2'000
6802	Bank-, Postspesen	417.75	609.48	500
6850	Zinserträge	-1'876.95	-1'616.96	0
<b>69</b>	<b>Abschreibungen</b>	<b>6'926.85</b>	<b>4'500.00</b>	<b>1'600</b>
6900	Abschreibungen	6'926.85	4'500.00	1'600
	<b>Total Sonstiger Betriebsaufwand</b>	<b>135'686.66</b>	<b>147'067.10</b>	<b>119'600</b>

Kto.	Bezeichnung	Vorjahr	Berichtsjahr 2005	Budget 2005
<b>7</b>	<b>BETRIEBLICHE NEBENERFOLGE</b>			
<b>70</b>	<b>Ardega Deponie AG</b>			
	<b>a) laufendes Jahr</b>	<b>398'822.20</b>	<b>569'771.70</b>	<b>260'000</b>
7000	Ertrag Ardega Deponie AG	475'403.90	687'204.20	300'000
7002	Aufwand Ardega Deponie AG	0.00	-2'446.30	0
7003	Abgabe an Kt. GL und Gde Filzbach 2003	-43'003.00	0.00	0
	dito 2004	0.00	-44'982.50	-40'000
	dito 2005 (transitorisch zurückgestellt)	0.00	-70'003.70	0
7004	7,6% Ust auf Ertrag 2004	-33'578.70	0.00	0
	<b>b) Vorjahre</b>	<b>212'190.15</b>	<b>0.00</b>	<b>0</b>
7000	Ertrag Ardega Deponie AG 2003	318'933.45	0.00	0
7004	7,6% Ust auf Ertrag 2003	-9'398.30	0.00	0
7010	Ausgleich Ardega Deponie AG 2000-2003	-97'345.00	0.00	0
	<b>Total Betriebliche Nebenerfolge</b>	<b>611'012.35</b>	<b>569'771.70</b>	<b>260'000</b>

9. März 2006 / 15. März 2006  
Linthverwaltung

## Beilage 2: Bilanz per 31.12.2005

## Berichtsjahr 2005

B I L A N Z		Vorjahr	31.12.2005
<b>1 AKTIVEN</b>			
<b>10</b>	<b>Flüssige Mittel</b>	<b>412'612.15</b>	<b>526'023.27</b>
1000	Kassa	1'002.85	2'045.50
1010	Postcheck 87-412-9	67'477.93	65'268.47
1020	Zürcher Kantonalbank Zürich	15'050.75	14'935.70
1021	Schwyzer Kantonalbank Lachen	141'940.80	170'765.77
1022	Glarner Kantonalbank Glarus	14'002.90	13'987.75
2020	Bank Linth Uznach Oerk.-Kredit	173'136.92	259'020.08
<b>11</b>	<b>Forderungen</b>	<b>739'449.75</b>	<b>1'808'656.96</b>
1100	Debitoren	730'388.30	1'249'697.85
1102	Guthaben von Kantonen/Bund w/Hochwasser 2005	0.00	544'927.85
1110	Guthaben Verrechnungssteuern	463.82	529.59
2010	Guthaben "ZH" BVG-Kto.Krt.	0.00	4'970.50
2200	Guthaben MWSt-Verwaltung Bern	1'419.47	3'720.92
1300	Aktive Rechnungsabgrenzung	7'178.16	4'810.25
<b>14</b>	<b>Wertschriften</b>	<b>22'200.00</b>	<b>2'200.00</b>
1440	Schuldbriefe	22'200.00	2'200.00
<b>15</b>	<b>Anlagevermögen Mobilien</b>	<b>13'601.00</b>	<b>9'101.00</b>
1500	Maschinen und Werkzeuge	7'300.00	5'100.00
1510	Büromaschinen / EDV	2'300.00	1'600.00
1520	Fahrzeuge	4'000.00	2'400.00
1590	Dotationsboden	1.00	1.00
<b>16</b>	<b>Anlagevermögen Linth 2000</b>	<b>2'811'154.24</b>	<b>6'997'221.19</b>
1600	Aktivierung der Aufwendungen Linth 2000	2'811'154.24	6'997'221.19
<b>TOTAL AKTIVEN</b>		<b>3'999'017.14</b>	<b>9'343'202.42</b>
<b>2 PASSIVEN</b>			
<b>20</b>	<b>Kreditoren</b>	<b>239'944.70</b>	<b>806'005.02</b>
2000	Kreditoren allgem.	239'944.70	806'005.02
<b>20</b>	<b>Banken</b>	<b>0.00</b>	<b>415'792.72</b>
2021	Bank Linth Uznach Oerk.-Kredit Hochwasser	0.00	415'792.72
<b>23</b>	<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>32'652.30</b>	<b>107'560.44</b>
2300	Passive Rechnungsabgrenzung	32'652.30	107'560.44
<b>26</b>	<b>Depots</b>	<b>5'000.00</b>	<b>5'000.00</b>
2680	Depot Tiefkühlhaus	5'000.00	5'000.00
<b>27</b>	<b>Investitionsbeiträge</b>	<b>3'320'000.00</b>	<b>7'225'000.00</b>
2700	Investitionsbeiträge Kanton SG	1'590'000.00	3'180'000.00
2710	Investitionsbeiträge Kanton GL	800'000.00	1'600'000.00
2720	Investitionsbeiträge Kanton SZ	480'000.00	960'000.00
2730	Investitionsbeiträge Kanton ZH	320'000.00	640'000.00
2740	Investitionsbeiträge Bund	130'000.00	845'000.00
<b>28</b>	<b>Eigenkapital</b>	<b>401'420.14</b>	<b>783'844.24</b>
2800	Eigenkapital	86'520.35	401'420.14
2840	Bilanzgewinn 2004 (Sonderbetrag aus 2003)	169'187.15	
2840	Bilanzgewinn 2004 ordentliche Rechnung	145'712.64	
2840	Bilanzgewinn 2005		382'424.10
<b>TOTAL PASSIVEN</b>		<b>3'999'017.14</b>	<b>9'343'202.42</b>

## Beilage 3: Revisionsbericht über die Rechnung 2005



FINANZKONTROLLE DES  
KANTONS ST.GALLEN

Davidstrasse 35, 9001 St.Gallen  
Telefon 071 229 32 92

---

**Revisionsbericht**

615600-360332

---

**Linthwerk**

**Bericht an die Linthkommission  
über die Prüfung der Jahresrechnung 2005**

---

Berichtsempfänger:

- Linthverwaltung, Tellstrasse 1, Lachen
- Mitglieder der Linthkommission
- Finanzdepartement des Kantons St.Gallen

## BERICHT ÜBER DIE PRÜFUNG DER JAHRESRECHNUNG 2005

Als Kontrollstelle gemäss Art. 12 der Interkantonalen Vereinbarung haben wir die Rechnung des Linthwerkes für das am 31. Dezember 2005 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist die Linthverwaltung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den Vorschriften der massgebenden Gesetze, Verordnungen und Weisungen.

Wir empfehlen der Linthkommission, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Die Revisoren

sig. Alfred Kobler

.....  
Alfred Kobler  
Revisor der Finanzkontrolle  
des Kantons St.Gallen

sig. Jakob Gisler

.....  
Jakob Gisler  
Revisor der Finanzkontrolle  
des Kantons Glarus

sig. Urs Camenzind

.....  
Urs Camenzind  
Revisor der Finanzkontrolle  
des Kantons Schwyz

sig. Andreas Bechtiger

.....  
Andreas Bechtiger  
Revisor der Finanzkontrolle  
des Kantons Zürich

St. Gallen, 16. März 2006

### Beilage:

Jahresrechnung 2005 bestehend aus:

- Bilanz
- Betriebsrechnung